

Gemeinsam stark für Demokratie und Engagement

Kommunale Koordinierungsstelle und Zivilgesellschaft wirken in Kaufungen zusammen

Katharina Reinhold

Seit zwei Jahren gibt es in der Gemeinde Kaufungen im Landkreis Kassel die kommunale Koordinierungsstelle »Engagiert in Kaufungen«. Die Unterstützung von Engagierten und Vereinen, Bürger:innenbeteiligung und Demokratieförderung sind die Arbeitsschwerpunkte der beiden Koordinatorinnen. Die Einrichtung der Koordinierungsstelle wurde von der Gemeindevertretung im Rahmen eines Gemeindeentwicklungskonzepts zur Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements beschlossen. Bei einer Einwohnerzahl von knapp 13.000 und angesichts knapper Kassen ist dies ein ungewöhnlicher, aber zukunftsweisender Schritt.

Der Kaufunger Bürgermeister legt großen Wert darauf, gute Voraussetzungen für eine aktive Zivilgesellschaft zu schaffen und zu erhalten – auch im Hinblick darauf, wie wichtig diese für den Erhalt einer freien demokratischen Gesellschaft ist. Mit der Einrichtung der Koordinierungsstelle »Engagiert in Kaufungen« wurden die Weichen gestellt, um Bürger:innen mit lokalen Akteuren zu vernetzen und so für eine noch stärkere, demokratischere Gemeinde zu sorgen.

Demokratie fördern vor Ort – aber wie?

Die Gründungsphase der Koordinierungsstelle fiel zusammen mit den Großdemonstrationen für eine offene, vielfältige Gesellschaft und für die Demokratie Anfang des Jahres 2024 anlässlich der Veröffentlichung der Correctiv-Recherchen zu einem Treffen von Rechtsextremist:innen in Potsdam am 25. November 2023. Vor Ort fragten wir uns: Was folgt daraus? Was können wir hier in Kaufungen konkret tun, um etwas gegen menschenverachtende, demokratiefeindliche Akteure und Denkweisen zu unternehmen?

Die Koordinierungsstelle »Engagiert in Kaufungen« organisiert seitdem gemeinsam mit anderen Akteuren aus dem Ort und der Region eine Veranstaltungsreihe und weitere Projekte unter dem Motto »Demokratie stärken – Vielfalt leben«. Die Veranstaltungen und Aktionen laden die Bürgerinnen und Bürger dazu ein, miteinander ins Gespräch zu kommen und auch kontroverse Meinungen auszutauschen. Es geht darum, einander zuzuhören und zu diskutieren, sich zu informieren und für ein friedliches und demokratisches Miteinander zu engagieren. Hierbei soll die Vielfalt der kulturellen und sozialen Hintergründe sichtbar gemacht werden. Es gibt Argumentationstrainings gegen menschenfeindliche Parolen, offene Diskussionsrunden auf Festen, dem Feierabendmarkt und in der Gesamtschule, Vorträge und Lesungen, Theaterworkshops und Filmabende. Beim Mikro-Förderprogramm »Mach's möglich« können Engagierte unbürokratisch bis zu 500 Euro für ehrenamtliche Projekte im Sinne eines guten, vielfältigen und demokratischen Zusammenlebens in der Gemeinde beantragen.

Ziel dieser verschiedenen Veranstaltungen und Maßnahmen ist es, die Menschen im Ort zu aktivieren und zu bestärken, selbst etwas für ein friedliches und gutes Miteinander zu tun – und miteinander im Gespräch zu sein und zu bleiben, auch über die eigene soziale Blase hinaus. Dabei sind Respekt und Toleranz sowie die Achtung

der Menschenwürde wichtige Voraussetzungen. Die Koordinierungsstelle schafft Räume und Begegnungsmöglichkeiten und unterstützt diejenigen, die sich gern einbringen möchten. Dies schafft eine Koordinierungsstelle natürlich auch durch Vernetzung und gegenseitige Unterstützung mit weiteren Akteurinnen und Akteuren.

Bürgerabende interaktiv gestalten: Engagement sichtbar machen



Abbildung 1: Bürgerabend »Mehr als wählen – Demokratie leben in Kaufungen«, © Gemeinde Kaufungen

Seit dem Jahr 2010 werden Kaufunger Bürgerinnen und Bürger in die Erstellung des Gemeindehaushalts einbezogen. Dafür hat die Gemeinde ein eigenes Format entwickelt, das inzwischen von der Koordinierungsstelle organisiert wird: den »Bürger*innenabend zum Haushalt« mit einem jährlich wechselnden Schwerpunktthema. In den vergangenen drei Jahren ging es um nachhaltige Mobilität, um Demokratie und Engagement sowie um die soziale Gestaltung der Zukunft. Die örtlichen Vereine, Beratungsstellen, Träger und Unternehmen aus dem jeweiligen Themenfeld können sich während der Veranstaltung vorstellen und mit

Bürger:innen und Politiker:innen ins Gespräch kommen. An diesem Abend findet viel lebendige Interaktion mit den zivilgesellschaftlichen Akteuren statt. Zum Einstieg etwa werden alle Gäste und Beteiligten gebeten, sich zu einigen Fragen im Raum zu positionieren – beispielsweise: Warum sind Sie heute Abend hier? Wie wichtig ist es Ihnen, das gemeinschaftliche Leben in Kaufungen mitgestalten zu können? Wie sehr stimmen Sie der Aussage zu: »Engagement und Demokratie sind nicht voneinander zu trennen.«? Im Verlauf des Abends gibt es Kurzinterviews mit verschiedenen Beteiligten zu ihren Angeboten oder ihrem Engagement, zum Beispiel im Rahmen eines Rundgangs an verschiedenen Infotafeln oder -ständen der Akteure. Außerdem stellt der Bürgermeister den Haushaltsentwurf für das kommende Jahr vor, mit Fokus auf das jeweilige Thema und die Frage, an welchen Stellen die Gemeinde wieviel Geld für damit verbundene Maßnahmen einplant. Es gibt die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Anregungen zum Haushalt zu geben. Der Abend verfolgt (und erreicht!) mehrere Ziele gleichzeitig:

- Die Akteure aus Politik, Verwaltung, Zivilgesellschaft und Wirtschaft lernen einander kennen und kommen ins Gespräch.
- Die Bürgerinnen und Bürger lernen die vorhandenen örtlichen (sowohl staatlichen als auch zivilgesellschaftlichen) Angebote des entsprechenden Themenfeldes kennen.
- Der Haushaltsentwurf wird präsentiert und diskutiert – und Beteiligung ermöglicht.
- Der enge Zusammenhang von Bürgerschaftlichem Engagement, Beteiligung und Demokratie und die Bedeutung der sektorenübergreifenden Zusammenarbeit werden verdeutlicht.



Abbildung 2: Bürgerabend zum Haushalt, Oktober 2025, © Gemeinde Kaufungen

Zusammenarbeit mit Engagierten und Vereinen

Ein echter Vorteil für erfolgreiche Kooperationen ist, dass auch die Unterstützung und Vernetzung der Kaufunger Vereine zum Aufgabenbereich der Koordinierungsstelle »Engagiert in Kaufungen« gehört und dass die Koordinatorinnen Kontakte zu den Vorständen und Aktiven persönlich pflegen. So können Vertrauensverhältnisse entstehen, es können Engagierte und Teilnehmende für Veranstaltungen gewonnen und gemeinsame Aktionen geplant werden – auch im Sinne der Demokratiestärkung. Der vierteljährlich erscheinende Newsletter der Koordinierungsstelle verknüpft stets aktuelle Themen für Vereine und Veranstaltungshinweise mit Themen aus der Demokratiebildung wie »Grenzen der Meinungsfreiheit« oder »Umgang mit extremistischen Äußerungen«.



Abbildung 3: Offenes Gesprächsangebot auf dem Feierabendmarkt,
© Gemeinde Kaufungen

Im September 2024 gründete sich aus einer Initiative heraus der Verein Dorfleben Kaufungen e. V. mit den Schwerpunkten Bildung, Kultur und zivilgesellschaftliches Engagement. Der Verein entwickelt und unterstützt sowohl Bildungs- und Kulturangebote als auch Begegnungsformate, die ein nachbarschaftliches Miteinander fördern. Hier engagieren sich – oft punktuell – auch Menschen, die mit ihren Ideen und Fähigkeiten im sonstigen Vereinsleben Kaufungens bisher noch nicht so stark eingebunden waren – und es u. U. auch nicht sein wollen. Die Koordinierungsstelle und andere kommunale Einrichtungen kooperieren mit dem Verein Dorfleben Kaufungen bei verschiedenen Veranstaltungen, z.B. Lesungen und offene Kneipenabende. Einige Projekte, die die Gemeinde 2025 über das Mikro-Förderprogramm »Mach's möglich« finanziell unterstützte, wurden zudem im Quartalsprogramm des Vereins veröffentlicht. Dazu gehörten eine offene Lesebühne und Events zum nachbarschaftlichen Musizieren.

Auch mit vielen anderen Vereinen arbeitet die Gemeindeverwaltung eng zusammen, etwa in der Vorbereitung von Festen, bei der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen und beim preisgekrönten Lastenradverleihsystem »KLARA«, das in Kooperation mit dem Verein Spurwechsel e. V. umgesetzt wird. Vereine übernehmen wichtige Aufgaben im Gemeindeleben, sie stärken den Zusammenhalt, wirken gegen Einsamkeit und sind Seismograph gesellschaftlicher Entwicklungen.

Auch mit vielen anderen Vereinen arbeitet die Gemeindeverwaltung eng zusammen, etwa in der Vorbereitung von Festen, bei der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen und beim preisgekrönten Lastenradverleihsystem »KLARA«, das in Kooperation mit dem Verein Spurwechsel e. V. umgesetzt wird. Vereine übernehmen wichtige Aufgaben im Gemeindeleben, sie stärken den Zusammenhalt, wirken gegen Einsamkeit und sind Seismograph gesellschaftlicher Entwicklungen.

Die Gemeinde als Teil von Netzwerken – regional und überregional

Nicht nur auf der lokalen Ebene ist die Vernetzung mit zivilgesellschaftlichen Akteuren sinnvoll und fruchtbar. Die Gemeinde Kaufungen ist Teil regionaler, landes- und bundesweiter Demokratie-Netzwerke. Im Raum Kassel gründete sich 2024 die Initiative »Platz nehmen für Demokratie«, die mit auffälligen blauen Stühlen im öffentlichen Raum Gesprächs- und Diskussionsangebote schafft und den Demokratiezug in Kassel organisiert. Dies sind wöchentlich stattfindende Straßenbahnfahrten, bei denen ehrenamtliche Diskursbegleiterinnen und -begleiter mit Fahrgästen darüber sprechen, was sie bewegt. Kaufungen ist Teil der Initiative »Platz nehmen für Demokratie« und initiiert Gesprächsrunden auf Festen, Märkten und in der Schule.

Auch im Bundesnetzwerk Engagierte Stadt, zu dem Kaufungen gehört, spielt die Frage, wie wir die Demokratie kooperativ gestalten und fördern können, eine wichtige Rolle. Hier werden Best Practice-Beispiele und Ideen ausgetauscht. In Kaufungen liegt der Arbeitsschwerpunkt der Engagierten Stadt auf der Engagementförderung zum Beispiel mit den E-Lotsen als Multiplikator:innen, der Kooperation mit der Nachbarschaftshilfe und den beschriebenen demokratiefördernden Maßnahmen.



Abbildung 4: Platz nehmen für Demokratie bei den Dorftagen 2024,
© Gemeinde Kaufungen

»Land.schafft.Demokratie« ist ein Programm der Bundeszentrale für politische Bildung und des Deutschen Bibliotheksverbands, das Bibliotheken in ländlichen Räumen als Orte der Demokratie fördert. Kaufungen gehörte 2024 zu den 15 bundesweit ausgewählten Orten. Die Gemeinde- und Schulbücherei Kaufungen mit ihren drei Standorten konnte im Rahmen der Förderung Fortbildungen, Vernetzungsangebote und Veranstaltungen umsetzen. Es fanden zum Beispiel Comic- und Philosophie-Workshops für Kinder und Jugendliche statt und die Bibliotheken wurden mit Publikationen zur politischen Bildung ausgestattet. Die Bibliotheksleiterin nahm an Online-Fortbildungen teil, in denen zum Beispiel der Umgang mit demokratiefeindlichen Äußerungen und neue Ideen zur Öffnung der Bibliothek als Diskurs- und Begegnungsort behandelt wurden. Diese Ideen wurden zum Teil bereits in die Praxis überführt, so gab es etwa einen mehrsprachigen Vorlesenachmittag, bei dem Erwachsene und Kinder Texte aus Kinderbüchern in ihren Muttersprachen vortrugen und so die kulturelle Vielfalt im Ort sichtbar machten. Der Nachmittag wurde in Kooperation mit Vereinen und Engagierten durchgeführt.

Vorteile der Zusammenarbeit von Kommune und Zivilgesellschaft

Durch die vielfältigen Kooperationen von Gemeinde und Zivilgesellschaft können in Kaufungen unterschiedliche Zielgruppen angesprochen und erreicht werden. Die Vereine setzen ihre Schwerpunkte häufig eher auf Kultur, Sport und Freizeit, die Kommune hingegen fokussiert stärker auf Gemeindeentwicklung, Bürgerbeteiligung, politisches Engagement, Soziales und Bildung. Dabei gibt es jedoch viele Schnittstellen, besonders beim sozialen Miteinander. Mit der kontinuierlichen und langfristigen Zusammenarbeit von Kommune und Zivilgesellschaft können Hürden und Berührungsängste, z. B. gegenüber der Verwaltung oder gegenüber bestimmten Gruppen, abgebaut und ein gutes Miteinander gepflegt werden. Auch für die verschiedenen Formate der Bürgerbeteiligung wie Workshops, Online-Umfragen, Vor-Ort-Begehungen oder Bürgerabende ist die Zusammenarbeit von Kommune und Zivilgesellschaft ein positiver Faktor. Denn wer ein Gemeinschaftsgefühl entwickelt, fühlt sich auch eher verantwortlich für die Ortsgemeinschaft und die Zukunft der Gemeinde, nimmt an Veranstaltungen teil und traut sich eher, sich zu Wort zu melden.

Die Bürgerinnen und Bürger können ihre Themen, Bedürfnisse und Sorgen niedrigschwellig einbringen. Wer die eigene Selbstwirksamkeit spürt, engagiert sich auch eher in anderen Bereichen. Wer gesellschaftlich eingebunden ist, wer sich gesehen und wertgeschätzt fühlt, ist weniger anfällig für Radikalisierungen. Und wer die kulturelle Vielfalt und die verschiedenen Meinungen in der eigenen Gemeinde wahrnimmt und kennenlernt, baut Ängste und Vorbehalte ab und wird toleranter. Wenn zivilgesellschaftlich engagierte Menschen, Initiativen und

Vereine vor Ort gut mit festen Ansprechpersonen aus der Gemeindeverwaltung und aus der Kommunalpolitik vernetzt sind und kooperieren, und wenn Beteiligung ernst gemeint ist und niedrigschwellig umgesetzt wird, hat man eine gute Basis für eine lebendige Demokratie, das zeigt das Beispiel Kaufungen.

Hinweis

Dieser Beitrag ist zuerst erschienen im eNewsletter Netzwerk Demokratie und Beteiligung (Ausgabe 1/2026).
https://www.netzwerk-demokratie-und-beteiligung.de/fileadmin/Inhalte/PDF-Dokumente/newsletter/beitraege/1_2026/ndb_beitrag_reinhold_260325.pdf

Autorin

Katharina Reinhold ist seit November 2023 Koordinatorin für Bürger*innenbeteiligung in der Koordinierungsstelle »Engagiert in Kaufungen« der Gemeinde Kaufungen. Vorher war sie viele Jahre in der politischen Bildung tätig, zunächst als Referentin bei der Bundeszentrale für politische Bildung und dann freiberuflich.

Kontakt:

E-Mail: k.reinhold@kaufungen.de

Redaktion

Stiftung Mitarbeit

Redaktion eNewsletter Wegweiser Bürgergesellschaft

Björn Götz-Lappe, Ulrich Rüttgers

Am Kurpark 6

53177 Bonn

E-Mail: newsletter@wegweiser-buergergesellschaft.de